

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 34 (1959)

Heft: 3

Artikel: Eine Wohnsiedlung auf Rädern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesamtansicht der fahrenden Siedlung

Neben den verschiedenen Wohnwagenmodellen deutet auch die Fernsehantenne im Hintergrund auf soziale Abstufungen innerhalb dieses fahrenden Völkleins hin



Eine Wohnsiedlung auf Rädern

Manche genossenschaftliche Siedlung hat mitgeholfen, Zürichs Ruf als schöne Stadt weit über die Grenzen hinauszutragen. Dieses Verdienst röhrt vom harmonischen Anblick her, den Architekten und Genossenschaften ihren Überbauungen und mithin der ganzen Stadt zu vermitteln wußten.

Daß jedoch ein Wohnquartier auch durch andere Eigenschaften allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen vermag, beweist das Beispiel der «Siedlung auf Rädern» auf der Zürcher Hardau, in der Nähe des Albisriederplatzes. Älteste, ältere, neuere und neueste Modelle von Wohnwagen stehen in bunter Folge zu beiden Seiten des weiten Areals dicht nebeneinander. Das Ganzes vermittelt den Eindruck des Improvisierten und Zufälligen. Dies wird noch dadurch bestärkt, daß das fahrende Rad als alle verbindendes Symbol auf ein baldiges Abschiednehmen und Wegfahren hinzuweisen scheint. Hier sind bei Einbruch der kalten Jahreszeit einmal mehr zahlreiche Schaussteller und Artisten aus allen Windrichtungen zusammengeworfen worden. Sie sind gezwungen, sich mit Gelegenheitsarbeiten durchzubringen und im übrigen den Frühling abzuwarten, bis sie ihre Mission des Frohsinns und der Romantik in unserer allzu sachlichen Gegenwart wieder erfüllen können. Mit ihnen rollt dann für einige Zeit auch der Reiz dieser eigenartigen Siedlung davon.

Nur wenige Wagen bleiben das ganze Jahr hindurch auf dem Platze. Sie gehören Hausierern und andern Leuten, die aus irgendwelchen Gründen der Wohnungsnot auf diese Weise trotzen möchten oder müssen. Hier hat auch Charly, der stadtbekannte Tierfreund, mit seinen Hunden, Katzen, Eulen, Raben, Enten, Affen und andern Lebewesen ein Asyl gefunden. Alle diese Zurückgebliebenen sorgen immerhin auch in den wärmeren Jahreszeiten für ein wenig Leben und Bewegung und bewahren den weiten Platz davor, bis zur nächsten Wiedererstehung der «Siedlung auf Rädern» in langweilige Leere zu versinken.



Manche Hausfrau trifft bei diesem Bild den Nagel auf den Kopf, wenn sie vermutet, daß nur ein eingefleischter Junggeselle seinen Haushalt auf solche Art einrichtet . . .

Bildbericht von E. Liechti und E. Orsatti

Charly und seine Schützlinge wissen das durch keine Verbote eingeengte Leben auf der Hardau zu schätzen. Im Winter würde er allerdings im Interesse seiner Tiere ein richtiges Haus vorziehen

